

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Gelegenheit dazu habe. Sein Aufenthalt in Oesterreich dürfte ohnehin von längerer Dauer sein und dadurch sein Verkehr mit mir regelmäßiger werden.“ — Uebrigens lud er mich ein, ihn recht oft zu besuchen und zwar um 6 Uhr Früh, da unter Tags seine Person stets in Anspruch genommen sei. Während meines Aufenthaltes in Wien machte ich von dieser freundlichen Einladung öfters Gebrauch. — Daß List in Wien nicht die Hoffnungen erfüllte, welche man von ihm hegte, wird ein späterer Brief meines Bruders zeigen. Wo lag die Ursache der gegenseitigen Täuschung?

Nach vielen Mühen brachte ich es endlich dahin, daß mir bei dem Hofkammerpräsidenten eine Audienz anberaumt ward. Ich schrieb dies dem Herrn Radler nach Linz mit dem Ersuchen, die versprochene Deputation möge nach Wien kommen. Statt dieser kam die Antwort vom Herrn Radler, Chef der Handlung Wenzl Hoffelner, daß die Herren Pland und Pummerer auf die Jagd nach Feheregg gegangen seien und daß, wenn diese Herren sich nicht betheiligen, auch die anderen sich nicht entschließen könnten die Wiener Reise zu unternehmen!

In solcher Verlegenheit rieth mir Herr v. Türk, k. k. Regierungsrath, die Angelegenheit für meine Rechnung und Gefahr zu verfolgen. Bei den Mitteln und Zusicherungen von namhaften Geschäftshäusern, welche ich an Händen habe, könne ich um ein Privilegium für mich ebensogut einschreiten, wie Herr v. Sichrowsky, welcher damals ein solches für eine atmosphärische Eisenbahn von Wien nach Hiezing nachsuchte.

Unter solchen Umständen reichte ich nachstehendes Gesuch ein:

P. P.

Die k. k. hohe Staatsverwaltung hat in ihrem Programme vom 19. Dezember 1841 den Bau der Staatsbahnen von Wien nach Triest, von Wien über Prag nach Dresden, von Venedig nach Mailand, und von Wien an die bairische Grenze beschossen; hinsichtlich der letzteren jedoch ausdrücklich bemerkt, daß sie erst in Angriff genommen werden soll, wenn die Süd- und Nordbahn zu Ende geführt sein werden, da diese, als die wichtigsten, alle Energie und pecuniären Kräfte zunächst in Anspruch nehmen, zwischen dem